

Mieterhöhungen begrenzen!

Die Mieten in Halle steigen. Auch bei den kommunalen Wohnungsgesellschaften HWG und GWG kommt es immer wieder zu Mieterhöhungen, zuletzt von bis zu 20 Prozent. Das belastet viele Mieter*innen und schadet dem sozialen Auftrag der Gesellschaften. Verantwortlich für diese Situation sind die jährlichen Zahlungen, die HWG und GWG an den städtischen Haushalt abführen müssen. In diesem Jahr könnten dies zehn Millionen Euro sein. Die Mieter*innen finanzieren alleine das, was aus dem städtischen Haushalt allen zu Gute kommt. Das ist ungerecht, denn die Mieterhöhungen dienen nicht dazu, die Unternehmen zu sichern, sondern den Haushalt zu konsolidieren – sie fließen also ab. Wir wollen die Zahlungen beenden und die Mieterhöhungen begrenzen. Wie wir das machen wollen, findet sich hier: gleft.de/5le

Aus der letzten Stadtratssitzung

Am 30. August trafen sich die Stadträt*innen zur ersten Sitzung seit der Sommerpause. Wir hatten einen Antrag zu Regional-



konferenzen gestellt, die dabei helfen sollen, die Ansätze zur Prävention zu bündeln und zu stärken. Darüber hinaus stand ein gemeinsamer Antrag für ein kooperatives Baulandmodell auf der Tagesordnung, welches grundsätzliche Regeln für die soziale Verantwortung von Investor*innen bei Bauprojekten festlegen würde.



Was daraus wurde, lässt sich in diesem Bericht nachlesen: gleft.de/5lr

Kreisverkehr am Weinberg Campus nach Prof. Wolfgang Lukas benannt

In vorherigen Ausgaben des Newsletters haben wir von dem gemeinsamen Antrag zur Ehrung von Professor Wolfgang Lukas, ehemaliger Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) am Weinberg



Campus, bereits berichtet. Nachdem der Antrag angenommen wurde, können wir jetzt von der Umsetzung berichten: Am 15. August 2023 wurden die neuen Namensschilder im Beisein von Angehörigen von Prof. Lukas, dem TGZ-Geschäftsführer, dem Bürgermeister und der Stadtratsvorsitzenden eingeweiht. Einen Bericht der Einweihung gibt es hier: gleft.de/5m7

Vielfalt feiern - queeres Leben schützen!

Am 9. September fand der Christopher Street Day (CSD) in Halle statt. Auch viele Mitglieder unserer Fraktion waren dabei, u.a.



Hendrik Lange, der das “BBZ lebensart” auf der Bühne vertrat, und Katja Müller, die den CSD als Stadtratsvorsitzende mit eröffnete. Echte Gleichberechtigung ist ein zentraler Auftrag. Man mag unterschiedlich aussehen, andere Vorstellungen, Wünsche und Begehren haben - Gleichheit und Selbstbestimmung müssen für alle gelten. Dafür braucht es eine entsprechende Rechtslage, queere Zentren, die Berücksichtigung queerer Perspektiven und den Schutz vor Übergriffen. Dafür war das ein starkes Zeichen!